

Adlershof Aktuell

Informationen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Medien

www.adlershof.de | Juni 2003

Schlaflos durch Adlershof

www.LNDW.adlershof.de
14. Juni 2003



Editorial

Willkommen zur Wissenschaftsgala

Foto: K. Bilo



»Ach, in Adlershof arbeitest du. Wo liegt denn das? Was machst du denn da?« Solche oder ähnliche Kommentare habe ich in den Jahren, die ich hier tätig bin, schon häufig gehört. Ich erkläre dann, dass auf einem ehemaligen Akademiegebiet nach der Wende ein neuer Wissenschafts- und Wirtschaftscampus heranwächst, mit vielen modernen Forschungsinstituten und kleinen Unternehmen, ein echter Hightech-Standort am Südostrand Berlins und dass es auch die Humboldt-Universität hierher zieht. »...aber komm doch mal zur »Langen Nacht der Wissenschaften«, da kannst du dir alles genau anschauen«, ende ich dann gerne.

Und sie kamen zu den ersten beiden »Langen Nächten« nach Adlershof, 25.000 Besucher alleine im letzten Jahr. Den Ansturm versuchen wir mit rund 400 Mitarbeitern auf dem Campus in die richtigen Bahnen zu lenken.

Aber was beweisen schon Zahlen! Viel wichtiger sind doch die großen staunenden Augen der Kinder und ihrer Eltern über technische und wissenschaftliche Topleistungen wie Mi-

nilaser, Kleinstschrauben, Bilder aus dem Weltraum oder dreidimensionale Computerwelten. Wissenschaft macht Spaß! Das Angebot spannender und interessanter Darstellungen ist immens und nicht wenige Besucher verbringen die ganze »Nacht« in Adlershof. Ich habe sie manchmal darum beneidet. Zu gern würde ich auch die »Lange Nacht« erleben und nicht die ganze Nacht wie ein Bündel Elektronen durch BESSY jagen.

Die »Lange Nacht« ist für Adlershof ein erfolgreiches Konzept. Auch wenn die teilnehmenden Institute und Firmen jedes Jahr mehr finanzielle Mittel aufwenden müssen. Das darf uns aber nicht davon abhalten, Initiativen wie diese, den Aufbau eines Besucherzentrums oder eines Schülerlabors voran zu treiben. Adlershof muss das ganze Jahr über offen für Besucher und Interessierte sein. Bieten sich doch so auch Möglichkeiten zu zeigen, was Berlin durch die aktuell diskutierten Einsparungen verlieren würde: Eine sich lebhaft entwickelnde Forschungs- und Wissenschaftslandschaft, den einzigen Berliner »Bodenschatz« – einmal abgesehen vom märkischen Sand. Eine echte Basis für die wirtschaftliche Zukunft der gesamten Region.

Dazu darf Adlershof aber nicht nur in der »Langen Nacht« ein Aushängeschild für Berlin sein. Wir müssen gemeinsam weiter daran arbeiten, die »Marke Adlershof« als international wirkender Technologiestandort zu etablieren. Willkommen in Adlershof im 21. Jahrhundert!

Ihr

Dr. Markus Sauerborn
Leiter Öffentlichkeitsarbeit der
BESSY m.b.H.

Anzeigenpreise:

Formate:

1/1 Seite		
Höhe:	262 mm	
Breite:	170 mm	360,00 EUR
1/2 Seite		
Höhe:	131 mm	
Breite:	170 mm	300,00 EUR
1/3 Seite		
Höhe:	262 mm	
Breite:	53,8 mm	180,00 EUR
1/4 Seite		
Höhe:	65,5 mm	
Breite:	170 mm	120,00 EUR
1/8 Seite		
Höhe:	32,75 mm	
Breite:	170 mm	72,00 EUR

Preise zuzüglich MwSt.
Bei Mehrfachschaltung Rabatte möglich.
Vier-Farbdruck (nur U4): Preis auf Anfrage

Anzeigenschluss:

Am 10. des Vormonats bei Abgabe einer druckfähigen Datei.

Die Datei muss wie folgt angelegt sein:
- in dem entsprechenden Format
- einfarbig schwarz
- als TIF, JPG oder PDF abgespeichert
- Auflösung von mind. 300 dpi

An folgende E-Mail:
frenzel@design.teleport-berlin.de

Impressum:

Herausgeber:

WISTA-MANAGEMENT GMBH
Rudower Chaussee 17, 12489 Berlin
Verantwortlich: Dr. Peter Strunk
Redaktion: Susanne Kieslinger, Peggy Winter
Tel.: 6392-2211, -2213
Fax: 6392-2236
E-Mail: pr@wista.de
Fotos: WISTA-MG, sofern keine andere Angabe
Gestaltung: Frenzel-Grafikdesign
Druck: Mugler Druck-Service GmbH

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangt eingeschickte Manuskripte, Kürzungen vorbehalten. Redaktionsschluss ist der 15. des Vormonats.

Das »Adlershof Aktuell« erscheint zehnmal pro Jahr (zwei Doppelausgaben im Januar/Februar und Juli/August) mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren. Die nächste Ausgabe erscheint Mitte Juli 2003.

Es erreicht alle Unternehmen in Berlin Adlershof, der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien sowie externe Standortpartner.

Schlaflos durch Adlershof

Wieder großes Programm zur dritten »Langen Nacht der Wissenschaften«

Am Samstag, den 14. Juni, ist es so weit: Nach Monaten intensiver Vorbereitung öffnen Adlershofer Institute, Forschungseinrichtungen und Unternehmen in der »Langen Nacht der Wissenschaften« Tür und Tor und lassen »ausgeschlafene« Besucher in Büros und Labore schauen. Von 17.00 bis 1.00 Uhr zeigt ein eindrucksvolles Programm, wie Forschung und Entwicklung, wie Synergien zwischen Wissenschaft und Wirtschaft in Adlershof wirklich funktionieren.

zentrum der Humboldt-Universität ist erst kürzlich eröffnet worden. Es vereint auf über 10.000 Quadratmetern die naturwissenschaftliche Bibliothek mit dem Computer- und Medienservice. Im Schrödinger-Zentrum erhalten alle Besucher umfassende Informationen zum Angebot der »Langen Nacht« in Adlershof. Innenleben, aber auch Architektur selbst sind ein Highlight für die Besucher.

schichte des Standortes – auch in Englisch und bei Bedarf in Französisch und Russisch. (Voranmeldung Tel.: 6392-3583 oder per E-Mail: igafa@igafa.de. Restplätze werden während der »Langen Nacht« noch am Stand der IGafa e. V. vergeben.) Am Stand der BAAG Berlin Adlershof Aufbaugesellschaft mbH gibt es Informationen zur städtebaulichen Entwicklung von Berlin Adlershof inklusive Besichtigung des Großen Windkanals und des schallgedämmten Motorenprüfstandes.

Adlershof kompakt

Zahlreiche Unternehmen vom Standort und der unmittelbaren Nachbarschaft präsentieren im Schrödinger-Zentrum ihre Produkte und Leistungen. Die WISTA-MANAGEMENT GMBH stellt das Potenzial des Wissenschafts- und Technologieparks mit seinen vier Technologiezentren für Photonik und Optische Technologien, Materialtechnologie und Mikrosystemtechnik, Umwelt-, Bio- und Energietechnologie

und Informations- und Medientechnologie vor. Außerdem starten hier die von der IGafa Initiativegemeinschaft Außeruniversitärer Forschungseinrichtungen e. V. angebotenen wissenschaftlichen Vorträge und Führungen durch die Institute und zur Ge-

Licht erh(a)e(l)t uns

Unter diesem Slogan bieten die Standortpartner etwas ganz Besonders an. Für die Gäste der »Langen Nacht« wird die Frage beantwortet: Wie entsteht Synergie? Drei Themen stehen dabei im Mittelpunkt: »Wie rein ist das Licht?« »Wie wird aus Licht Strom?« und »Wie wird aus Strom Licht?«. Jeweils um 18.00 und 23.00 Uhr bietet Professor Lutz-Helmut Schön vom Institut für Physik der Humboldt-Universität zu Berlin eine Einführung. Bei anschließenden Besuchen in verschiedenen Instituten wird den Gästen der Weg von der Idee zum innovativen Produkt erläutert. Die Zahl der Teilnehmer ist pro Führung auf 45 Personen begrenzt. Um Voranmeldung wird daher gebeten (Tel.: 6392-2225 oder E-Mail: strunk@wista.de).

Von A nach B

Die meisten Besucher kommen mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Adlershof. Sie werden bereits am S-Bahnhof von freiwilligen Helfern empfangen. Von dort fährt ein Bus-Shuttle zu allen Veranstaltungsorten. Zur Orientierung steigen fünf große, farbige Leuchtbalken des Lichtkünstlers Nils-R. Schulze an den Haltepunkten des Bus-Shuttles in den Himmel. Sogar aus der Luft ist Adlershof nicht zu verfehlen: Das Markenzeichen der »Langen Nacht«, ein fünf Kilometer langes Laserdreieck, leuchtet auch in diesem Jahr wieder über den Dächern.

Informationen aus erster Hand

Zentraler Anlaufpunkt ist in diesem Jahr das »Erwin Schrödinger-Zentrum« an der Rudower Chaussee 26. Das hochmoderne Dienstleistungs-



Franzosen und Deutsche im All

Eine Premiere der besonderen Art ist das »Wissenschaftscafé«, eine Podiumsdiskussion, die von der Französischen Botschaft und der WISTA-MANAGEMENT GMBH im Schrödinger-Zentrum veranstaltet wird. Zum Thema »Forschung im Jenseits. Brauchen wir die Raumfahrtforschung? Zum Nutzen der Raumfahrt für die Wissenschaften« diskutieren Experten der deutschen, französischen und europäischen Weltraumbehörden.

Mit Kind und Kegel

Familien sind auch in dieser »Langen Nacht der Wissenschaften« in Adlershof besonders willkommen. Die Institute haben sich mit ihren Programmen auf kleine Gäste vorbereitet. Erneut werden Führungen für Kinder ab neun Jahren angeboten. Sollten die Füße des Nachwuchses am Abend schwer werden, finden Eltern im Schrödinger-Zentrum eine Kinderkurzbetreuung. Für die längere Betreuung, auch für Kinder der Institutsmitarbeiter, hat der Kindergarten an der Agastraße geöffnet. Eine Voranmeldung ist unter Tel.: 6777-5722 möglich.

Was kostet es?

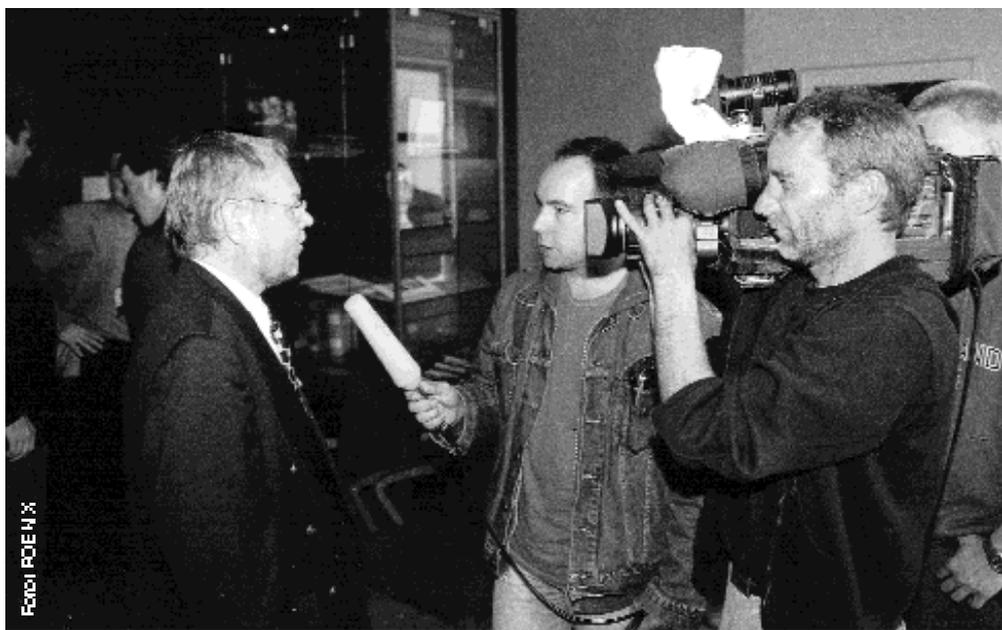
Kombi-Karten zur »Langen Nacht« kosten 11,- EUR, ermäßigt 7,- EUR. Die Familienkarte kostet 27,- EUR (für bis zu zwei Erwachsene und bis zu vier Kinder bis 18 Jahre, max. jedoch fünf Personen). Die Tickets sind im Vorverkauf in den Kundenzentren und größeren Stationen der S-Bahn und an allen üblichen Theaterkassen, telefonisch unter (030) 308 785 685, unter www.ticketonline.de und direkt am Abend der »Langen Nacht« in Adlershof erhältlich.

Kurz und gut

Das detaillierte Programm auf einen Blick gibt es unter www.LNDW.adlershof.de oder zusammengefasst in einem speziellen Flyer, der bei der WISTA-MG, Bereich Kommunikation, Tel.: 6392-2225, E-Mail: pr@wista.de, erhältlich ist.

Groß, größer, am kleinsten

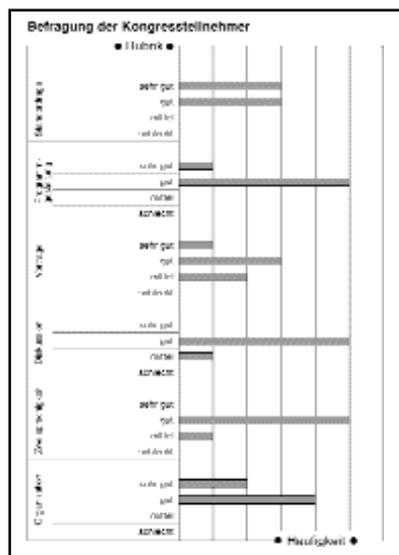
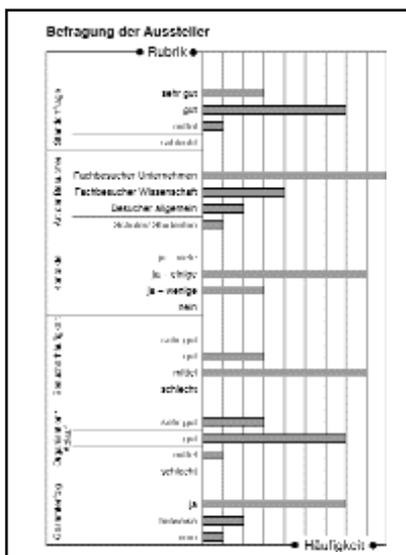
Mikrosystemtechnik nach der μ SYS-Berlin



Dr. Eberhard Stens, Initiator der μ SYS-Berlin, stand der Presse Rede und Antwort

Pumpen, Zahnräder, komplette Getriebe, die man nur unter dem Mikroskop sehen kann, Apparate in Millimetergröße, aus Komponenten gefertigt, die noch kleiner sind und die trotzdem lebenswichtige Funktionen übernehmen – das sind Mikrosysteme.

tem kaum zu verkaufen. Komponenten und Systeme müssen mobil, dezentral und intelligent werden, denn Mobilität und jederzeit verfügbare Information sind entscheidende Wettbewerbsfaktoren geworden. Mikrosysteme spielen dabei eine zentrale Rolle.



Derartige Systeme existieren, weil Mikroelektronik, wie die Mikroelektronik, -optik oder -mechanik kombiniert werden. Oftmals tragen nur versteckt anzutreffende Mikrosysteme entscheidend zum Erfolg eines Produktes bei. Ein Auto beispielsweise wäre in der heutigen Zeit ohne Airbag oder Antiblockiersys-

tem kaum zu verkaufen. Deutsche Unternehmen sind bereits seit geraumer Zeit in der Mikrosystemtechnik ausgesprochen aktiv. Auch andere Industrienationen haben deren Potenzial erkannt und insbesondere Japan und die USA stellen gewichtige Konkurrenten im heißumkämpften Markt. Dabei entwickelt sich Berlin im-

mer mehr zu einer führenden Adresse der Mikrosystemtechnik und speziell Adlershof hat aufgrund der Konzentration von Wissenschaft und Produktion das Potenzial, sich zu einem bedeutenden Zentrum dieser Technologie zu entwickeln. Ein wesentlicher Schritt in diese Richtung war die μ SYS-Berlin 2003, eine Kongressmesse, die erstmals vom 28. bis 29. April im Technologiepark ausgerichtet wurde. Und das Interesse daran war groß: 40 Aussteller und 230 Kongressteilnehmer konnten begrüßt werden. Zum Thema »Mikrosystemtechnik – marktgerechte Lösungen« und den Schwerpunkten Telekommunikation, Automotive und Life Science trafen sich Vertreter aus nationalen und internationalen Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Ein besonderes Highlight war die enge Verzahnung der μ SYS-Berlin mit dem Intel Developer Forum (IDF).

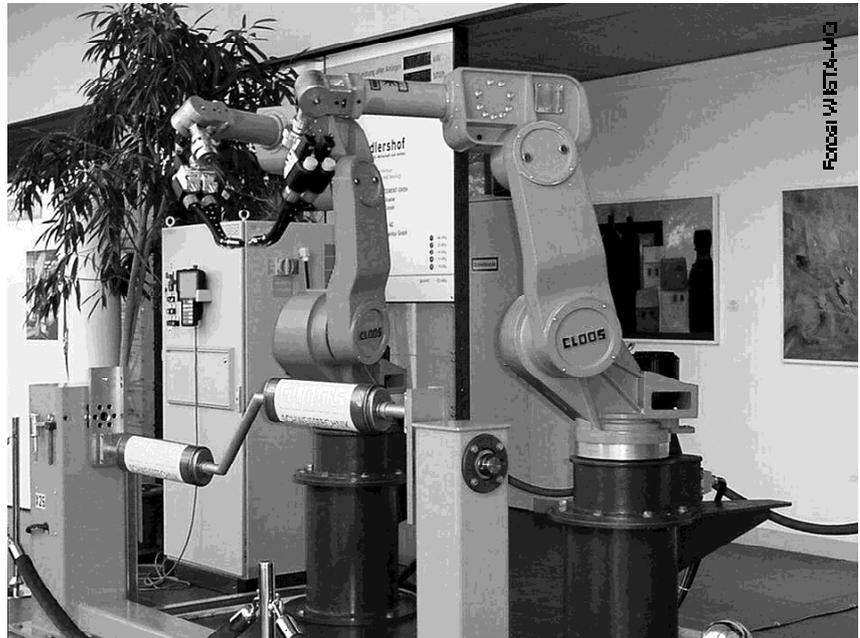
Den Veranstaltern, Zentrum für Mikrosystemtechnik ZEMI, WISTA-MANAGEMENT GMBH und dem Projektleiter TSB Technologiestiftung Innovationsagentur Berlin GmbH gelang es,

Kontakt:
Dr. Eberhard Stens
TSB Technologiestiftung
Innovationsagentur Berlin GmbH
Tel.: 6392-5170
E-Mail: stens@
technologiestiftung-berlin.de

die μ SYS-Berlin 2003 für alle Teilnehmer zu einem überaus interessanten Forum zu gestalten. Ein Beleg dafür ist das Ergebnis der Kongressteilnehmer- und Ausstellerbefragung. Die Mikrosystemtechnik wird als Innovationsmotor für die wirtschaftliche Entwicklung der Region Berlin-Brandenburg, mit Potenzial für mehr Wachstum und Beschäftigung, angesehen. Deshalb unterstützte die Investitionsbank Berlin IBB die μ SYS-Berlin.

Vormerken sollte man sich den 1. bis 2. März 2005, dann wird in Adlershof die nächste μ SYS-Berlin stattfinden.

30 Jahre Cloos Schweißtechnik in Berlin



Das Aushängeschild der Cloos GmbH: die automatisierte Roboterschweißanlage

Gut besucht war das 10. Messesymposium der Carl Cloos Schweißtechnik GmbH, welches am 7. Mai anlässlich des 30jährigen Bestehens der Berliner Niederlassung im Zentrum für Umwelt-, Bio- und Energietechnologie (UTZ) stattfand. Volker Hedergott, Leiter des Firmensitzes in Adlershof, äußerte sich positiv über den Verlauf der Veranstaltung, die der Pflege und Erweiterung des Kundenkreises dienen sollte. So konnten neue Projekte angebahnt und – durch die Kooperation mit der IHK und der Berliner Handwerkskammer – potenzielle Kunden im Bereich klein- und mittelständischer Unternehmen hinzugewonnen werden. Auch das Vortragsprogramm mit den Schwerpunkten »Neue Schweißstromquellen und Schweißtechnologien« sowie »Förderung und Ausbildungsmöglichkeiten für KMU« richtete sich vor allem an diese Zielgruppe.

Technik und Kunst

Publikumsmagnet einer Ausstellung im Foyer war die Roboterschweißanlage. Die Cloos GmbH mit Hauptsitz im hessischen Haiger nimmt mit dieser automatisierten Schweißtechnik eine marktführende Stellung ein, da sie als einziges Unternehmen die ge-



Volker Hedergott (Zweiter von links) beging das Firmenjubiläum im Kreise von Mitarbeitern und Geschäftspartnern

samte Systemtechnik der Roboter inklusive Steuerung, Stromquellen und Peripherieeinheiten aus einer Hand liefert. Auch Kulturinteressierte kamen auf ihre Kosten: Die Cloos GmbH fördert den Kunstkreis Treptow-Köpenick e. V. durch eine Ausstellung von Gemälden und Keramiken im Foyer des UTZ. Noch bis Ende Juni sind die Arbeiten in der Volmerstraße zu sehen.

Kontakt:
Volker Hedergott
Tel.: 6780-6780
E-Mail:
cloos_berlin@cloos.de

Nachwuchs für Adlershof

Initiative will mehr Ausbildungsplätze schaffen

Die WISTA-MANAGEMENT GMBH hat in Zusammenarbeit mit dem FORUM Berufsbildung im Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof eine Ausbildungsinitiative gestartet. Sie will den ansässigen Unternehmen Information und Beratung zu allgemeinen Ausbildungsfragen bieten und neue Ausbildungsplätze für junge Menschen schaffen. »Gezielte Unterstützung und Förderung erleichtert vielen Unternehmen den Weg in die Ausbildung«, erklärt Patricia Henkel, Beraterin beim FORUM Berufsbildung. Sie ist davon überzeugt, dass Ausbildung nicht nur sinnvoll ist, sondern auch Spaß machen kann: »Meine Erfahrung mit Auszubildenden ist, dass sie den Einstieg in ihr Berufsleben hochmotiviert und engagiert angehen und sich mit Feuereifer in ihre neuen Aufgaben stürzen«.

Die Initiative läuft erfolgreich an. Jüngstes Beispiel: Nach einem Gespräch mit Frau Henkel im Mai entschloss sich der Inhaber des Adlershofer Büros für Umweltplanung, Winfried Rück, noch in diesem Jahr einen Ausbildungsplatz einzurichten. »Wir haben vor zehn Jahren als junger Betrieb angefangen und es gibt kaum Fluktuation bei den Mitarbeitern«, beschreibt Rück das gute Betriebsklima in seinem Unternehmen. »Da müssen wir doch neue Fachkräfte großziehen, die unserer Firma verbunden sind. Außerdem haben wir als erfolgreiches Unternehmen auch eine soziale Verantwortung«. Ihm habe die Möglichkeit, gemeinsam mit einem kompetenten Partner erstmals und risikolos eine Ausbildung anbieten zu können, die Entscheidung erleichtert.

Gelernte Fachkräfte sichern die Zukunft der Unternehmen. Gerade klei-



Patricia Henkel vom FORUM Berufsbildung und Winfried Rück, Geschäftsführer des Büro für Umweltplanung, bei der Unterzeichnung des Ausbildungsvertrags

ne und mittlere Unternehmen profitieren vom Einsatz junger und motivierter Mitarbeiter, die – am Anfang mit Unterstützung und später als gelernte Fachkräfte – im Unternehmen einsetzbar sind. So denkt auch Hannelore Wessel, Leiterin des Informationszentrums und der Qualitätssicherung der Deutschen Gesellschaft für zerstörungsfreie Prüfung e. V. (DGZfP). Dort werden seit 2001 junge Menschen ausgebildet. In der Verbundausbildung sieht Wessel eine gute Möglichkeit, zusätzliche Ausbildungsplätze zu schaffen. »Fachwissen an Menschen weiterzugeben, ist ein Ziel unserer Gesellschaft, besonders wertvoll aber ist die Ausbildung junger Menschen«.

Antworten auf alle wichtigen Fragen rund um das Thema Ausbildung er-

halten interessierte Unternehmen bei Ausbildungsberaterin Patricia Henkel. Einer der Schwerpunkte sind die vorhandenen Fördermöglichkeiten. Montags und mittwochs, von 10.00 bis 15.00 Uhr, besteht in der Rudower Chaussee 17, Raum 310, die Gelegenheit zum persönlichen Beratungsgespräch.

Für ergänzende Informationen zur Verbundausbildung im Rahmen des regionalen Ausbildungsverbundes Kontakt:
 Treptow-Köpenick FORUM Berufsbildung
 steht Jörg Metzdorf Patricia Henkel
 bei Pro Bildung Tel.: 6392-2280 oder
 Süd-Ost e. V., Tel.: 0160/8455-288
 6395-8528 oder E-Mail:
 Tel.: 0162/90 57- verbundausbildung@
 623, zur Verfügung. wista.de

Kontakt

Rudower Chaussee 3, H2
 12489 Berlin (Media City)
 Tel.: (030) 67 04 42 27/29
 Fax: (030) 67 04 42 29/26
 eMail: kanzlei@bilk-keil.de
 internet: www.bilk-keil.de

ANWALTSKANZLEI
BILK & KEIL

Tätigkeitsschwerpunkte

RA Arwid Bilk	RA Harald Keil
- Arbeitsrecht	- Vertragsrecht
- Verkehrsrecht	- IT-Recht
- Familienrecht	- Strafrecht

Faszination Informatik

Einblicke und Ausblicke in der HU



Ob man will oder nicht, am Computer kommt niemand mehr vorbei. Die digitalen Wunderwerke begleiten den Menschen durch alle Lebensbereiche. Eine Möglichkeit, sich komplizierte Zusammenhänge anschaulich erklären zu lassen und ein bisschen Faszination Informatik zu erleben, bot sich am 8. Mai im Johann von Neumann-Haus: Das Institut für Informatik und Institutsleiter Prof. Dr. Wolfgang Reisig luden zum traditionellen »Tag der Informatik« ein.

Prominenter Ausblick

Über einen speziellen Gast freuten sich Besucher und Veranstalter gleichermaßen. Prof. Luigi Dadda, seit 1962 Informatik-Professor in Mailand und bekannt als Autorität der europäischen Informatik, konnte als Referent gewonnen werden. Dadda sprach aus seiner Sicht zur Zukunft der Informatik.

Kontakt:

Prof. Dr. Wolfgang Reisig

Tel.: 2093-3065

E-Mail: [reisig@](mailto:reisig@informatik.hu-berlin.de)

[informatik.hu-berlin.de](mailto:reisig@informatik.hu-berlin.de)

Ein äußerst schwieriges Thema, wenn man bedenkt, dass es vor 15 Jahren noch nicht mal das world wide web gab. Die Tatsache, dass Prof. Dadda Johann von Neumann, den Namenspatron des Institutsgebäudes, persönlich kannte, machte seinen Besuch in Adlershof besonders spannend.

Interessanter Einblick

Nächster »Tagesordnungspunkt« waren Antrittsvorlesungen der Professoren

Ulf Leser und Ernst-Günter Giessmann. Prof. Leser beleuchtete das Forschungsgebiet der Bioinformatik und dessen Hintergründe »gut detailliert und daher auch für Laien verständlich«, so eine begeisterte Zuhörerinnen. Prof. Giessmanns Vortrag über »Kryptographische Missverständnisse« befasste sich mit Verschlüsselung und digitaler Unterschrift im Internet, wobei er seine Kernaussage, die beiden Verfahren seien keinesfalls untereinander austauschbar, mit viel Witz veranschaulichte. Der Nachmittag war den Lehrstühlen »Signalverarbeitung und Mustererkennung«, »Datenbanken und Informationssysteme« und »Parallele und Verteilte Systeme« vorbehalten. Eine themenübergreifende Vortragsreihe diente insbesondere der Kommunikation zwischen den Lehrstühlen, jedoch auch der Repräsentation nach außen. Prof. Schwarze, ehemaliger Professor des Instituts für Informatik, äußerte sich sehr zufrieden über die Arbeit des »Informatik-Nachwuchses«. Er sagte, er freue sich, dass sich die Jugend an aktuelle Themen herantwage und neben der Theorie auch die praktische Anwendung ihrer Forschungsergebnisse im Auge behalte.

Verkanntes Potenzial?

Bei aller Freude über das gelungene Programm bedauerte Institutsleiter Reisig die mangelnde Präsenz von Vertretern der Informatikindustrie im Allgemeinen und der Adlershofer Unternehmen im Speziellen. Mit Blick auf die Diplomarbeiten, die an diesem Tage ausgezeichnet wurden, könne man an der Bedeutung einer Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Nachwuchs kaum zweifeln.

Schrödinger-Zentrum feierlich eröffnet



Mit einem eintägigen Festprogramm wurde am 19. Mai das Erwin Schrödinger-Zentrum feierlich an die Öffentlichkeit übergeben. In den Grußworten wurde besonders ein Anspruch des neuen Gebäudes hervorgehoben: Ein Ort der Begegnung ist hier erschaffen worden, welcher der Information und Kommunikation der gesamten Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien dienen soll. Als multifunktionales Dienstleistungszentrum vereint es die naturwissenschaftliche Bibliothek und den Computer- und Medienservice der Humboldt-Universität und bietet für die Nutzer »Service aus einer Hand«. Das Zusammenwirken ist in dieser Form deutschlandweit einmalig und findet auch weltweit kaum ein Pendant. Das Zentrum bietet zahlreiche Konferenzmöglichkeiten und will die »Adlershofer Community« im zwanglosen Austausch versammeln. Dies nicht zuletzt in der Cafeteria, die in Kürze dauerhaft geöffnet sein wird.

Veranstaltungen

Mittwoch 4.06.	10.00- 16.00 Uhr	Veranstalter Ort Info	Workshop (Firmenpräsentation und Produktvorstellung) »Reinstwassersysteme, Mikrowellen- und Druckaufschluss, Spektrometrie« Kooperationen der Firmen Berghof Products & Instruments GmbH, SG Wasseraufbereitung GmbH, Ges. für Analysetechnik HLS Rudower Chaussee 17, Einstein-Kabinett Tel.: 03901/30 69 45 und 93 49 53 65 E-Mail: info@analysetechnik-hls.de und hls-stadler@t-online.de
donnerstags 5./12./19./ 26.06.	14.00- 17.00 Uhr	Referenten Veranstalter Ort Info	Betriebswirtschaftliche Sprechstunde Michael Meinel, Tilo Schermuck Logermann KG Rudower Chaussee 17, Raum 310 Tel.: 0341/230-3726
donnerstags 5./12./19./ 26.06.	15.00- 18.00 Uhr	Veranstalter Ort Info	Förder- und Technologieberatung der IBB Investitionsbank Berlin (IBB) Rudower Chaussee 17, Raum 321 Um Anmeldung wird gebeten unter Tel.: 2125-2068
Donnerstag 5.06.	10.00 Uhr	Referent Veranstalter Ort Info	Seminar des HMI, Abteilung Silizium-Photovoltaik Tagungsbericht Osaka »Homo-epitaxial Si absorber layers grown by low-temperature ECRCVD« Dr. B. Rau, HMI, SE1 Hahn-Meitner-Institut (HMI) Kekuléstraße 5, Raum 227 E-Mail: se1-office@hmi.de
Mittwoch 11.06.	17.15 Uhr	Referent Veranstalter Ort	Institutskolloquium des Instituts für Chemie »Neue unkonventionelle Flüssigkristalle: Polare Ordnung, supramolekulare Chiralität und komplexe Morphologien« Prof. Dr. C. Tschierske, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Institut für Chemie der HU zu Berlin Brook-Taylor-Straße 2, Hörsaal 06
Donnerstag 12.06.	10.00 Uhr	Referent	Seminar des HMI, Abteilung Silizium-Photovoltaik »Laser interference crystallization« Dr. P. V. Santos, Paul Drude Institut Berlin siehe 5.06.
Freitag 13.06.	13.30 Uhr	Referent Veranstalter Ort Info	Kolloquium des FBH »Moderne Lasersysteme in der hochselektiven Spurenbestimmung« Klaus Wendt, Universität Mainz Ferdinand-Braun-Institut für Höchstfrequenztechnik (FBH) Albert-Einstein-Straße 11, Raum 222 Tel.: 6392-2603
Freitag 13.06.	15.00 Uhr	Referenten Veranstalter Ort Info	Kolloquium zum 60. Geburtstag von Prof. Dr. Wolfgang Gudat »Anwendungen der Synchrotronstrahlung: Von Grundlagen bis zu Industrieprodukten« Prof. Dr. Franz Himpel, University of Madison, USA; Prof. Dr. Volker Saile, FZ Karlsruhe Berliner Elektronenspeicherring-Gesellschaft für Synchrotronstrahlung m.b.H. Albert-Einstein-Straße 15, Hörsaal Tel.: 6392-2904
Samstag 14.06.	17.00- 1.00 Uhr	Ort Info	»Lange Nacht der Wissenschaften« 2003 Zentraler Anlaufpunkt: Erwin Schrödinger-Zentrum, Rudower Chaussee 26 Tel.: 6392-2225, E-Mail: pr@wista.de  www.LNDW.adlershof.de 14.Juni 2003
Donnerstag 19.06.	10.00 Uhr	Referent	Seminar des HMI, Abteilung Silizium-Photovoltaik »Silicon nano crystals: size control and quantum effects« Dr. M. Zacharias, MPI Halle siehe 5.06.
Donnerstag 19.06.	15.00 Uhr	Referent Veranstalter Ort Info	Kolloquium des ISAS »Miniaturisierte Analysesysteme mit Schwingungsspektroskopischer Detektion« Prof. Dr. Bernhard Lende, Institut für Analytische Chemie, TU Wien Institut für Spektrochemie und angewandte Spektroskopie (ISAS) Albert-Einstein-Straße 9, Raum 220 Tel.: 6392-3530

Donnerstag	19.06.	17.15 Uhr	Referent Veranstalter Ort	Institutskolloquium des Instituts für Chemie »Die Chemie der Proteinfaltung« Prof. Dr. Günter S. Fischer, Max-Planck-Gesellschaft, Halle Institut für Chemie der HU zu Berlin Brook-Taylor-Straße 2, Hörsaal 06
Dienstag	24.06.	15.00- 20.00 Uhr	Veranstalter Ort	»Tag der Chemie« der Chemie-Institute am Standort Adlershof Führungen, Vorträge, Posterschau Verband der Chemischen Industrie e. V., Berliner Universitäten Erwin Schrödinger-Zentrum, Rudower Chaussee 26
Donnerstag	26.06.	10.00 Uhr	Referent	Seminar des HMI, Abteilung Silizium-Photovoltaik »Plasma deposition of amorphous, polymorphous and microcrystalline silicon thin films« Dr. P. Roca i Cabarrocas, Ecole Polytechnique, Palaiseau siehe 5.06.
Sonntag	29.06.	14.00 Uhr		Siedlerfest für Bauinteressierte Nähere Informationen auf Seite 14.
JULI Donnerstag	3.07.	10.00 Uhr	Referent	Seminar des HMI, Abteilung Silizium-Photovoltaik »Lebensdauerspektroskopie zur Analyse von Defekten in Silizium« Dr. S. Glunz, Fraunhofer ISE Freiburg siehe 5.06.
Donnerstag	3.07.	15.00 Uhr	Referent Veranstalter Ort	Institutskolloquium des Instituts für Chemie »Toward truly efficient and powerful organic synthesis« Prof. Dr. Shu Kobayashi, University of Tokyo Institut für Chemie der HU zu Berlin Brook-Taylor-Straße 2, Hörsaal 06
Freitag	4.07.	13.30 Uhr	Referent Veranstalter Ort Info	Kolloquium des FBH »Versetzen in GaN: Entstehung, Reduktion und optische Eigenschaften« Martin Albrecht, Universität Erlangen Ferdinand-Braun-Institut für Höchstfrequenztechnik (FBH) Albert-Einstein-Straße 11, Raum 222 Tel.: 6392-2603
donnerstags	3./10./17./ 24./31.07.	14.00- 17.00 Uhr	Referenten Veranstalter Ort Info	Betriebswirtschaftliche Sprechstunde Michael Meinel, Tilo Schermuck Logermann KG Rudower Chaussee 17, Raum 310 Tel.: 0341/230-3726
donnerstags	3./10./17./ 24./31.07.	15.00- 18.00 Uhr	Veranstalter Ort Info	Förder- und Technologieberatung der IBB Investitionsbank Berlin (IBB) Rudower Chaussee 17, Raum 321 Um Anmeldung wird gebeten unter Tel.: 2125-2068
Mittwoch	9.07.	17.15 Uhr	Referent Veranstalter Ort	Institutskolloquium des Instituts für Chemie »Neue Beiträge auf dem Gebiet der Naturstoffsynthese« Prof. Dr. Rainer Metternich, Schering AG Institut für Chemie der HU zu Berlin Brook-Taylor-Straße 2, Hörsaal 06
Donnerstag	10.07.	15.00 Uhr		Seminar des HMI, Abteilung Silizium-Photovoltaik Tagungsbericht EMRS »Entwicklung einer poly-Si Dünnschichtsolarzelle im Rahmen des METEOR-Projektes« siehe 5.06.
Freitag	11.07.	15.00 Uhr		»Schaustelle Berlin« Chemie-Truck und Führungen bei ASCA und ACA Nähere Informationen auf Seite 10.
Freitag	18.07.	17.00 Uhr		FEIER-ABEND im Berliner Tennisclub-WISTA e. V. Nähere Informationen auf Seite 15.

short / cuts

Gesteigert. Die Scienion AG, Anbieter von BioChip-Produkten, -Hardware und Services, konnte zum zweiten Firmengeburtstag im April eine starke Umsatzsteigerung im Vergleich zum Vorjahr vermelden. Man möchte marktorientiert wachsen und mit der BioChip-Plattform die Wechselwirkungen der Biomoleküle zum optimaleren Medikamentenscreening und auch zur Entwicklung effizienter Diagnostikgeräte nutzbar machen. Dabei plant das Unternehmen eine intensivere Vernetzung mit Berliner Firmen. www.scienion.de

Belegt. Die Region Berlin-Brandenburg ist nach wie vor führender Biotechnologie-Cluster in Deutschland, so der vom Aktionszentrum BioTOP Berlin-Brandenburg vorgelegte Branchenreport 2002/2003. Insgesamt sind derzeit 157 kleine und mittelständische Biotech-Unternehmen mit über 2.900 Mitarbeitern in der BioTOP-Datenbank erfasst. Die Beschäftigtenzahlen in der regionalen Biotech-Branche hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 7 Prozent verringert. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen wurden insgesamt 11 Unternehmen neu gegründet, die bislang 72 neue Arbeitsplätze geschaffen haben. Das Aktionszentrum BioTOP Berlin-Brandenburg ist eine Initiative der Technologiestiftung Berlin und wird getragen von den Ländern Berlin und Brandenburg sowie der regionalen Industrie, vertreten durch den Verband der Chemischen Industrie. Der Bericht als Download: http://www.biotop.de/download/Biotech_Report_02_03.pdf

Unterzeichnet. Die Capsulation NanoScience AG und das niederländische Unternehmen OctoPlus B.V. haben kürzlich einen Kooperationsvertrag unterzeichnet, der die Durchführung einer Machbarkeitsstudie im Bereich des sogenannten intrazellulären Drug Delivery zum Gegenstand hat. Beim intrazellulären Drug Delivery handelt es sich um eine besondere Form des Transportes von

Wirkstoffen oder genetischem Material in das Innere von Zellen, wie er beispielsweise in der Gentherapie zur Anwendung kommt, von der sich die Medizin große Fortschritte in der Krebsbehandlung und der Therapie von erblich bedingten Krankheiten, wie Mukoviszidose, verspricht. In der jetzt vereinbarten Kooperation mit OctoPlus sollen die von Capsulation entwickelten LBL-Kapseln als neuartige Transportsysteme genutzt und zunächst in Zellkulturen getestet werden. Aus den Ergebnissen werden die Partner wichtige Rückschlüsse für die Weiterentwicklung und den erfolgreichen Einsatz der Kapseln im Organismus ziehen können. www.capsulation.com

Gescheitert. Das Vorhaben, in Adlershof ein Solarkraftwerk mit Bürgerbeteiligung zu errichten, ist gescheitert. Nur 15 potenzielle Betreiber bekundeten Interesse beim Projektplaner Corona Solartechnik GmbH aus Alt-Treptow. 66 Interessenten wären aber erforderlich gewesen, um das Vorhaben ohne Darlehen zu finanzieren. Auf zwei Dächern von Verwaltungsgebäuden des Bezirksamtes sollte eine Photovoltaik-Anlage für insgesamt 330.800 Euro installiert werden. Corona plant nun, mit den 15 Interessenten eine kleine Anlage zu bauen. www.corona-berlin.de

Gekürt. Beim Businessplan-Wettbewerb Berlin-Brandenburg wurden die Besten der zweiten Stufe gekürt. In dieser Stufe, in der die Marktanalyse und das Marketing im Focus standen, wurden insgesamt 222 Businesspläne eingereicht. Dies ist neuer Rekord, entspricht einer Steigerung von 49 Prozent gegenüber dem Vorjahr. 28 Prozent der eingereichten Businesspläne kommen aus der Dienstleistungsbranche, 20 Prozent sind Technologiekonzepte, gefolgt vom Bereich Kommunikation/Medien und Internet mit 13 Prozent.

Der Einstieg in den von der Investitionsbank Berlin (IBB), der Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e. V. (UVB) und der InvestitionsBank des Landes Brandenburg (ILB) organisierten Businessplan-Wettbewerb ist auch in Stufe drei jederzeit möglich. Bis zum Abgabetermin der dritten und zugleich

letzten Stufe am 28. Mai 2003 entwickeln die Teilnehmer die vollständige Finanzplanung für ihre Geschäftsideen. Insgesamt werden 55.000 Euro Preisgelder vergeben. www.b-p-w.de

Chemische Forschung in Adlershof

Der Chemie-Truck rollt in diesem Jahr, dem »Jahr der Chemie«, durch deutsche Lande. Am Freitag, den 11. Juli, macht er von 14.00 bis 18.00 Uhr Station in Adlershof in der Richard-Willstätter-Straße 12 und lädt interessierte Besucher zum Experimentieren ein. Im Rahmen der »Schaustelle Berlin« laden auch die Angewandte Synthesechemie Adlershof GmbH (ASCA) und das Institut für Angewandte Chemie Berlin-Adlershof e. V. (ACA) zu Führungen durch ihre Wirkungsstätten. In einer Führung durch die Laboratorien der ASCA stellen die Mitarbeiter organische Synthesechemie vor. ASCA entwickelt neue Arzneimittelwirkstoffe in Zusammenarbeit mit der pharmazeutischen Industrie. Bei einer zweiten Führung erklären die Wissenschaftler des Instituts für Angewandte Chemie Berlin-Adlershof e. V. (ACA) die Wirkungsweise von Katalysatoren. Das ACA bietet Forschungsdienstleistungen für Chemieindustrie, Anlagenbau und Automobilhersteller an. Die Führungen finden jeweils um 15.00 und um 16.00 Uhr bzw. nach Bedarf statt. Tickets kosten 3,00 EUR im Schaustelle-Vorverkauf.

Weitere Informationen:
ASCA GmbH
Dr. Christine Wedler
Tel.: 6392-2069
E-Mail: wedler@asca-berlin.de

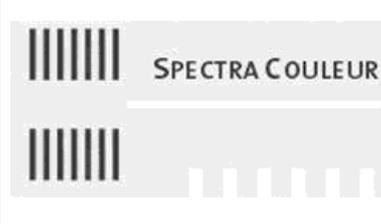
ACA
Dr. Martin Penno
Tel.: 6392-4452
E-Mail: penno@aca-berlin.de

Neu am Standort**Technologiefeld Informations- und Medientechnologie**

Die LPCON GmbH, seit 1. März im UTZ, Volmerstraße 9, zu finden, beschäftigt sich mit Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Software sowie Baugruppen und Geräten für die Mess- und Regelungstechnik.

Kontakt:

Dr. Wolfgang Lüdge
Tel.: 6392-3226
E-Mail: luedge@lpcon.com

Technologiefeld Photonik und Optische Technologien

Die Spectra Couleur GmbH, einer der weltweit führenden Hersteller von Faserlasermodule für den sichtbaren Spektralbereich, ist seit März in der Schwarzschildstraße 6 beheimatet.

Kontakt:

Dr. Christian Ribbat
Tel.: 6392-1127
E-Mail: ribbat@spectra-couleur

Optik in München

Vom 23. bis 26. Juni 2003 findet mit der »LASER 2003. World of Photonics« in München erneut der globale Business-Event für Optische Technologien statt. Wie schon bei der Hannover Messe Industrie mit dem Gemeinschaftsstand Mikrosystemtechnik wird die WISTA-MANAGEMENT GMBH auch in München vertreten sein, um für das in Adlershof stark entwickelte Feld der Optischen Technologien zu werben. Neben der Präsenz auf dem Berliner Gemeinschaftsstand der Berliner Absatzorganisation BAO wird ein Fachbeitrag im begleitenden Kongress »Financing Photonics Center« angeboten.

Weitere Informationen:

Dr. Bernd Ludwig
Tel.: 6392-2252
E-Mail: b.ludwig@wista.de

item Schutz- und Trennwandsysteme**Maschinenbau****Arbeitsplatzsysteme**

Modulare Bauelemente für Systemlösungen aus den Bereichen Maschinenbau, Schutz-/Trennwand und Arbeitsplatzsysteme.

- > kurzfristige Lieferung aller Systemelemente
- > montagefertige Bearbeitung auf modernsten automatischen Maschinen
- > CAD-unterstützte Projektierung, Angebotserstellung und Ausarbeitung von Anlagen und Einrichtungen
- > Zusammenstellung von Bausätzen
- > Komplettlösungen mit Systemelementen
- > Montage und Inbetriebnahme
- > Software für die Kundenanwendung
- > interne und externe System-Schulungen

item Industrietechnik und Maschinenbau GmbH · Gewerbestraße 15 · 01683 Nossen

Außendienstbüro Berlin: Telefon 030/454 50 67
Telefax 030/454 82 480
m.sydow@item-nossen.de
www.item-nossen.de

Niederlassung Nossen: Telefon 035242/433-0
Telefax 035242/433-65
info@item-nossen.de
www.item-nossen.de

Ernest Rutherford (1871-1937)

Serie zu den Namensgebern der Straßen in Adlershof



Im späten 19. Jahrhundert schien es, als wären alle physikalischen Gesetze gefunden und alles damit erklärbar. Doch 1896 entdeckte Antoine Henri Becquerel die Radioaktivität. Das war ein großer Schock und faszinierte insbesondere einen jungen neuseeländischen Wissenschaftler, der in Cambridge über elektromagnetische Felder arbeitete: Ernest Rutherford. Er begann mit radioaktiver Strahlung zu experimentieren und entdeckte in den folgenden Jahren die Alpha-, Beta- und Gamma-Strahlung.

Die Alphastrahlung blieb ein Lieblingsgegenstand seiner Forschung. Er ging für ein Jahrzehnt an die Universität von Montreal, dort gelang ihm der Nachweis, dass die Alpha-Teilchen positiv geladen sind. Mit Frederick Soddy fand Rutherford das Gesetz des radioaktiven Zerfalls (nach einer bestimmten Zeit ist die Hälfte des Ausgangsmaterials zerfallen, diese Halbwertszeit ist für eine bestimmte Substanz immer gleich). Für seine »Untersuchungen über den Zerfall der Elemente und die Chemie der radioaktiven Materie« erhielt er 1908 den Nobelpreis für Chemie. In Montreal beobachtete er auch, dass Alpha-Teilchen beim Durchgang durch dünne Materieschichten leicht gestreut werden.

1907 kehrte Rutherford nach England zurück und untersuchte gemeinsam mit Hans Geiger diese Schmalwinkel-

streuung. 1909 beauftragten sie einen jungen Assistenten, quasi zur Übung einmal nachzusehen, ob es auch eine Weitwinkelstreuung gäbe. Es wurde eine dünne Goldfolie (1.000-2.000 Atomlagen dick) vor die Strahlungsquelle gestellt und ringsherum Detektorschirme aufgebaut. Wie immer bildete sich gegenüber der Strahlungsquelle ein leicht ausgefranster Kreis. Aber dann geschah etwas, das Rutherford so beschrieb:

»Ich erinnere mich, wie Geiger zwei oder drei Tage später in großer Aufregung zu mir kam und sagte: ›Es ist uns gelungen, einige Alpha-Teilchen zu bekommen, die zurückkamen.‹ Es ist so ziemlich das unglaublichste Ereignis, das mir je in meinem Leben passierte. Es war fast genauso unglaublich, als ob Sie eine 15-Zoll-Granate gegen ein Stück Seidenpapier abfeuern und sie kommt zurück und trifft Sie.«

Für die Deutung dieser Beobachtung brauchte Rutherford zwei Jahre, dann konnte er 1911 sein neues Atommodell veröffentlichen. Bis dahin hatte man das Atom als einen Körper betrachtet, über den die gesamte Masse und die positive Ladung gleichmäßig verteilt sind, während die Elektronen wie Rosinen in einem Kuchen darin eingebettet sind. Die Weitwinkelstreuung zeigte nun, dass das Atom aus einer zentralen, sehr dichten Masse positiver Ladung besteht, die von einer im Verhältnis dazu riesigen sphärischen Ladungsverteilung entgegengesetzten Vorzeichens umgeben ist. Nur die wenigen Alpha-Teilchen, die direkt auf einen Kern trafen, wurden weit abgelenkt oder sogar reflektiert. Damit war der Begriff des Atomkerns geboren.

Aus der Dicke der Goldfolie und der Anzahl der reflektierten bzw. weit gestreuten Alpha-Teilchen kann man schließen, dass ein Atom 108 mal größer ist als sein Kern – es hat damit einen höheren Anteil an »leerem Raum« als unsere Galaxie. Weiterhin ist ein Atomkern außerordentlich dicht: ein Wasserstoffkern ist etwa 1.013 mal dichter als Blei.

1919 gelang Rutherford die erste künstliche Kernumwandlung, die von Stickstoff in Sauerstoff. Er glaubte aber nicht an die kontrollierbare Nutzung von Kernenergie.

1914 wurde Rutherford geadelt, 1925 zum Präsidenten der Royal Society gewählt, 1931 zum Peer ernannt. In sein Wappen band er die Zerfalls- und Wachstumskurve radioaktiver Stoffe als Viertelung des Schildes ein sowie neuseeländische Elemente wie einen Maori und einen Kiwi. Rutherford starb in Cambridge und wurde in der Westminster Abbey nahe dem Grab Isaac Newtons bestattet.



Wiebke Metzgen,
im Auftrag der IGFA e. V.

Musik liegt in der Luft

Am Sonntag, den 15. Juni, um 14.00 Uhr, lädt die Musikschule Treptow-Köpenick zu ihrem traditionellen Sommerfest ein. Neu ist in diesem Jahr der Veranstaltungsort. Die »freiheit fünfzehn« in Köpenick wird Tanzgruppen, Ensembles und Chören der Musikschule eine attraktive Kulisse sein. Bigband, Pop Strings, Percussiongruppen und Tanzwerkstatt hoffen auf zahlreiche Gäste.

Ab 18.00 Uhr steht die Gruppe Tonkabinett auf der Bühne. Natürlich informiert die Musikschule an diesem Nachmittag umfassend über ihr Ausbildungsangebot in fast 60 Unterrichtsfächern. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen:
www.musikschule-treptow-koepenick.de

short cuts

Fortsetzung von Seite 10

Entwickelt. LTB Lasertechnik Berlin GmbH hat eine neue Generation eines Spektrometers mit höchster Auflösung entwickelt. Mit einer minimalen messbaren Linienbreite von 60 Femtometern FWHM und 200 Femtometern E95 bei einer Wellenlänge von 193 Nanometern bzw. einer spektralen Auflösung von mehr als drei Millionen ist ELIAS (Emission Line Analyzing Spectrometer) das einzige kommerziell erhältliche Spektrometer mit einer solch extrem hohen Auflösung. ELIAS-Spektrometer können auf dem Gebiet der optischen Lithographie, der Atomabsorptionsspektroskopie, der hochauflösenden Plasmaspektroskopie und der Laserdiodenent-

wicklung eingesetzt werden. Hauptsächlich werden sie für die spektrale Charakterisierung von Excimerlasern in der Mikrolithographie bei 248 nm, 193 nm und 157 nm verwendet. www.ltb-berlin.de

Erneuert. Das unter Denkmalschutz stehende Hauptgebäude des Ferdinand-Braun-Instituts für Höchstfrequenztechnik (FBH) wird grundsaniert und mit modernster Büro- und Konferenz-Infrastruktur ausgestattet. Zusätzlich entsteht ein Laboranbau, der 1.100 Quadratmeter Hauptnutzfläche umfasst. Die Baumaßnahme läuft bis Ende 2004. Die Investitionssumme beträgt 7,5 Mio Euro. Das FBH ist eines der weltweit führenden Institute in der anwendungsorientierten und industrienahe Forschung auf den Gebieten Mikrowellentechnik und Optoelektronik. Ansprechpartner: Volker Bentlage, Tel.: 6392-2610, E-Mail: bentlage@fbh-berlin.de

Veranstaltet. Der Förderverein Lokale Agenda 21 Treptow-Köpenick, der die zukunftsfähige Entwicklung des Bezirkes fördert, veranstaltete in Zusammenarbeit mit der WISTA-MG am 20. Mai im UTZ ein Forum »Forschung und Entwicklung – ein Beitrag zum nachhaltigen Wirtschaften«. Während bei einem im Oktober 2001 im Innovationspark Wuhlheide durchgeführten Forum technologieorientierte Unternehmen im Mittelpunkt standen, konzentrierte man sich in Adlershof auf die Wissenschaft. Am Beispiel Halbleiter/Optoelektronik wurde von der Grundlagenforschung, Entwicklung, Produktion bis zur Anwendung die Nachhaltigkeit dargestellt. Eine Dokumentation der Veranstaltung ist beim Förderverein Lokale Agenda 21 Treptow-Köpenick, Büro Nachhaltiges Wirtschaften (BNW), Tel.: 6576-2302, E-Mail: innoboerse@t-online.de erhältlich.

Ein Zuhause auf Zeit BESSY baut für internationale Kontakte



Jetzt zu dritt: die »Würfel« des Internationalen Begegnungszentrums Adlershof

Wissenschaft lebt vom Austausch der Wissenschaftler untereinander und dieser ist um so reger, wenn Forscher direkt miteinander arbeiten. Forschungsaufenthalte an anderen Instituten sind deshalb besonders effizient. Um ausländischen Gastwissenschaftlern einen angenehmen Wohnraum zu bieten, betreibt die Initiativegemeinschaft Außeruniversitärer Forschungseinrichtungen e. V. (IGAFA)

in Adlershof ein internationales Begegnungszentrum (IBZ). Die Anlage besteht derzeit aus zwei Häusern mit Gästeappartments und Seminarräumen. Am 23. Mai konnte drei Wochen vor Frist Richtfest für ein drittes Haus gefeiert werden, das von bis zu 32 Wissenschaftlern genutzt werden kann. Der Bau wurde notwendig, weil die Wohnräume des IBZ schon jetzt zu 92 Prozent ausgelastet sind.

150 Gastwissenschaftler aus 38 Ländern fanden 2002 in den Gästehäusern ein Zuhause auf Zeit.

Das Konzept für das Internationale Begegnungszentrum Adlershof stammt vom Architekturbüro Bartels & Schmidt-Ott und sieht drei Einzelhäuser vor. Während die ersten beiden Häuser mit Mitteln

der Alexander von Humboldt-Stiftung errichtet wurden, finanziert die Berliner Elektro-

speicherring-Gesellschaft für Synchrotronstrahlung m.b.H. (BESSY) den Bau des dritten Hauses mit zwei Millionen Euro. Bei BESSY hält man dies für eine überaus gute Investition in die Zukunft, denn allein hier forschen jährlich 600 Wissenschaftler aus 20 Ländern. So kommt die Fertigstellung des Gästehauses sowohl den Forschern »am Licht« als auch der Infrastruktur des Campus Adlershof zugute.

Kontakt:

Dr. Markus Sauerborn

Tel.: 6392-4921

E-Mail: pr@bessy.de

»Anders Bauen am Landschaftspark«

Siedlerfest für Bauinteressierte



Die Werkgruppe Freiburg – so kann alternatives Bauen aussehen

Angebote für Einfamilien-, Doppelhaus- oder Reihenhaushausgrundstücke sowie für vorgefertigte Standard-Haustypen gibt es in Berlin und Umgebung mehr als ausreichend. Bauleute jedoch, für die Bauen und Wohnen nicht das »Fertighaus von der Stange« mit Parzelle und Garten be-

deutet, sondern die gemeinsam mit Freunden und Gleichgesinnten ihr zukünftiges Wohnumfeld selber planen und gestalten wollen, werden in Ber-

lin nur schwerlich entsprechend große Bauflächen zu einem akzeptablen Preis finden. Noch komplizierter wird es, wenn sie auf eine akzeptable Entfernung zum Stadtzentrum bei guter Verkehrsanbindung angewiesen sind.

Angebot für potenzielle »Häuslebauer«

Hier möchte die Berlin Adlershof Aufbaugesellschaft mbH (BAAG) als Treuhänder des Landes Berlin mit dem Projekt »Anders Bauen am Landschaftspark« Abhilfe schaffen:

Die westlich des neu angelegten Landschaftsparks »Flugfeld Johannisthal« gelegenen Wohnbauflächen sollen als Standort für innovatives Bauen und Wohnen in Berlin entwickelt werden. Am Sonntag, den 29. Juni, findet dazu um 14.00 Uhr auf den zukünftigen Baugrundstücken das »Siedlerfest am Landschaftspark« statt. Neben kulinarischen Angeboten und einem spannenden Programm für Kinder werden in Zusammenarbeit mit der BAAG 30 Architekturbüros ihre Vorstellungen vom gemeinschaftlichen und innovativen Bauen präsentieren, um so potenzielle Bauherren für ihre Ideen zu begeistern.

Erste Baugruppe stellt sich vor

Die Ansätze der beteiligten Büros sind vielseitig: Das Spektrum reicht vom ökologischen Bauen von Niedrigenergiehäusern bis hin zu Projekten für generationsübergreifendes oder behindertengerechtes Wohnen. Ein Schwerpunkt ist das kostengünstige Bauen bei hoher Bauherrneigenleistung. Auch eine erste Baugruppe, die am Landschaftspark ihr selbstbe-

stimmtes Projekt mit ökologischem und altersgerechtem Schwerpunkt realisieren möchte, wird sich vorstellen, um weitere »Mitsiedler« zu finden.

Standortvorteile

Die BAAG, die in Adlershof unter anderem auch für die Bebauungsplanung zuständig ist, kann bei der Grundstücksvergabe flexibel auf die Vorstellungen der Bauleute eingehen. Dies ist nur einer der wesentlichen Vorteile des Standorts beim Projekt »Anders Bauen«. Weitere Standortvorteile bieten die gute Verkehrsanbindung, die direkte Nachbarschaft zu den Arbeitsplätzen in der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien, zum Ortskern von Johannisthal mit allen notwendigen Infrastruktur- und Versorgungseinrichtungen sowie die Nähe zu den ausgedehnten Wald- und Seengebieten des Berliner Südostens.

Anfahrt

Sie erreichen das Siedlerfest mit öffentlichem Nahverkehr:

- vom S-Bahnhof Schöneweide oder U-Bahnhof Wetzkiallee mit dem Bus 165 oder X11 bis Halt Akeleiweg, von dort zu Fuß über den Segelfliegerdamm in die Straße am Flugplatz (5 min)
- vom S-Bahnhof Schöne weide mit der Straßenbahn bis Halt Haeckelstraße, von dort zu Fuß in die Straße am Flugplatz

mit dem PKW:

- über die Buschkrugallee in die Stubenrauchstraße, Segelfliegerdamm, Straße am Flugplatz oder
- über das Adlgergestell in den Sterndamm, Segelfliegerdamm und die Straße am Flugplatz (Parkmöglichkeiten sind ausreichend vorhanden.)

Weitere Infos zur Veranstaltung unter: www.adlershof.de

FEIER-ABEND einmal sportlich

Bereits seit 1951 wird in Adlershof Tennis gespielt. Gelegenheit, die idyllische Anlage des Berliner Tennisclub-WISTA e. V. in der Wilhelm-Ostwald-Straße 4 kennen zu lernen, bietet sich am Freitag, den 18. Juli. Denn dann ist FEIER-ABEND! Bereits zum zweiten Mal lädt der Verein ab 17.00 Uhr zur Afterwork-Party. Liebhaber »rauherer« Sportarten sollen auch nicht zu



Nachwuchsförderung im BTC-WISTA

Kontakt:
Ralf Thiede
Tel.: 6392-3112
E-Mail: thiede@azura-laser.de

kurz kommen, denn das legendäre Kleinfeld-Fußballturnier wird wieder veranstaltet. DJ und Live-Band sorgen für den nötigen

Schwung. Parallel dazu findet im Tennisverein der KIA-CUP statt. Spielberechtigt sind Spieler der umliegenden Vereine (10 km Radius) sowie Mitarbeiter und Studenten des Wissenschafts- und Wirtschaftsparks. Die ersten Vorrunden werden bereits ab 4. Juli gespielt. Die Endspiele finden vom

18. bis zum 20. Juli statt. Die Teilnehmer werden so gesetzt, dass am 18. Juli kleine Standort-Finale gespielt werden können.

Veranstaltungen im Sommer

Weitere wichtige Termine für Tennisinteressierte sind das Schleifchenturnier am Samstag, den 7. Juni, 13.00 Uhr

und das Pfingst-Turnier vom 6. bis zum 9. Juni. Vom 7. bis 11. Juli sorgt sich der BTC-WISTA mit einem Tennis-Camp um den Spielernachwuchs. Noch bis 28. Juni können sich Kinder und Jugendliche zum intensiven Tennistraining anmelden. Nähere Informationen zu allen Veranstaltungen gibt es unter www.btc-wista.de.

Program

SOMMERSONNENWENDE-FEST 2003

Sonnabend, 21. Juni ab 15.00 Uhr

Unser Programm:

15.00 bis 19.00 Uhr

KINDER- UND FAMILIENNACHMITTAG

mit Aktivitäten von Mäntchen, Zirkusclown und Selbermachen: Dj und Musikinstrumente, Klavierschulung, Stimm's, Tonspielkasten, Gipsfiguren, Kerzen, Plasterarbeiten (2 x 8 m, Wägelarbeiten 4 x 4 m, Mini-Strassen, Kerzen, Motorradfahren) u. Knetzfiguren

ca. 16.00 bis 16.45 Uhr

CLOWN KAILY'S KRANKKISTE

Viele große und kleine Überraschungen auf Clown Kaily aus seiner Krankkiste. Eine abwechslungsreiche Show zum Mitschauen mit Klavierspiel, Artistik und lustigen Sprüchen.

17.30 Uhr

VERSTEIGERUNG

etwa Audi A4 Cabriolet für eine Wochenendausfahrt. Der Erlös kommt der Transferteile der Allgemeinheit zugute.

ca. 18.30 bis 19.30 Uhr

LAMPIONUMZUG

Mit Kinder und Transferteile mit Musik durch Altglienicke, begleitet durch Janina Zellmann und ihre Stadterweiterer Orchester.

20.00 bis ca. 21.00 Uhr

TANZMUSIK

mit der Showband INNERCITY. Die rockabillyigen Sounds mit ihrer charismatischen Silhouette verbindet mit ihrer geschickten Kompositionen unvergleichliche Freude an der Musik.

ca. 21.45 Uhr

FEUERSHOW

Steve & Fire. J.A. haben sich aus der berühmten Feuerkunst, Artistik und Kunstform zusammengesetzt und haben mit ihrer Show eine spannende Inszenierung aus Feuerkunst, Kunstakrobatik und ungeschulchten Kunstformen.

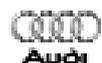
ca. 22.00 Uhr

ENTZÜNDEN DES SOMMERSONNENWENDEFIERS

durch Herrn Manfred Zellmann

bis ca. 24.00 Uhr

begleitet von Janina durch die Showband INNERCITY



Wir bieten **Kurierdienstleistungen**
in **Markenqualität!**



Stadt- und Direktfahrten

eiligst von A nach B mit unseren schnellen Kurieren,
per RAD, PKW, Caddy oder BUS

Botengänge

von der Entleerung Ihres Postfaches bis zur Anlieferung
Ihrer Hauspost beim nächstgelegenen Postamt

Same Day

per ICE oder Airline blitzschnell bis ans Ende der Welt

Nationaler OvernightExpress

um 20:00 Uhr bei Ihnen abgeholt und 08:00 Uhr beim
Empfänger in München

Internationaler OvernightExpress

innerhalb kürzester Zeit in 210 Ländern der Welt

Paketversand

zum kleinen Preis für alle Dinge die Zeit haben

AllKurier 

MOSKITOS 

0 3 0 . 6 2 7 9 7 7 0